

Helmut Peitsch

Reisen nach Auschwitz und Anthologien Letzter Briefe, 1945–1975

Eine literarische Beziehungsgeschichte
von Antifaschismus in BRD und DDR


DE GRUYTER

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XIII

Einleitung — 1

- I Opfer des Faschismus: Wir klagen an! (1945). Auschwitz und der letzte Brief eines hingerichteten Widerstandskämpfers — 5**
- 1 Initiative des Hauptausschusses der Opfer des Faschismus zur Sammlung letzter Briefe hingerichteter WiderstandskämpferInnen — 10
- 2 Ricarda Huch: Bilder der Märtyrer — 14
- 3 Reinhold Schneider: Das christliche Deutschland — 24
- 4 Annedore Leber: Den toten immer lebendigen Freunden. Eine Erinnerung zum 20. Juli — 28
- 5 „...besonders jetzt tu Deine Pflicht!“ Die Anthologie der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — 32
- 6 Harald Poelchau: Die letzten Stunden — 38
- 7 „Brief einer unbekanntenen Jüdin“ — 40
- 8 Lilli Vetter: Briefe aus jener Zeit — 49
- 9 Bruno Kaiser: Das Wort der Verfolgten — 50
- II Weltkongress der Intellektuellen für den Frieden in Wroclaw (1948) und Hellmut von Gerlach-Gesellschaften im Osten und im Westen — 63**
- 1 Hans Mayer: Auschwitz — 67
- 2 Stephan Hermlin: Auschwitz ist unvergessen — 73
- 3 „Blick nach Polen“ — 78
- 4 Kurt Barthel mit Tadeusz Borowski in Auschwitz — 82
- 5 „Unser Porträt ‚Die Tat‘: VVN-Organen in Frankfurt am Main und Berlin/DDR — 88
- 6 VVN-Sammlungen von Porträts und Übersetzungen einer französischen und einer tschechoslowakischen Anthologie letzter Briefe hingerichteter WiderstandskämpferInnen — 91
- 7 „Siegbert Rotholz Hingerichtet am 4. März 1943“ in Berlins „Die Tat“ — 99
- 8 „Wir werden ein neues Auschwitz verhindern!“ in Frankfurts „Die Tat“ — 107
- III Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit, Kongress für kulturelle Freiheit und Internationales Auschwitz-Komitee 1952 — 113**
- 1 Willi Bredels Zeitschrift „Heute und Morgen“ — 119
- 2 „Letzte Briefe aus Stalingrad“ — 127

- 3 „Den Unvergessenen“ von den Gesellschaften für Christlich-jüdische
Zusammenarbeit, ‚moralische Wiedergutmachung‘ vom Kongress für
kulturelle Freiheit — 136
- 4 Armin Müller: Auschwitz — 144
- 5 Peter Nell: Sind das unsere Deutschen, Mama? — 146
- 6 Günther Weisenborn: Der lautlose Aufstand — 154
- 7 Annedore Leber: Das Gewissen steht auf — 162
- 8 Helmut Gollwitzer, Käthe Kuhn, Reinhold Schneider: Du hast mich
heimgesucht bei Nacht — 167

**IV Reisen nach Auschwitz zu 10. Jahrestagen (1955), Alain Resnais' „Nacht
und Nebel“ und „Letzte Briefe europäischer Widerstandskämpfer“ von
Piero Malvezzi und Giovanni Pirelli (1956) — 178**

- 1 Wilhelm Detlefsen: Nie wieder Auschwitz! — 178
- 2 Rudolf Genschel: Ein Besuch in Auschwitz — 180
- 3 Peter Edel: Aus der Aschenerde – Blühen — 182
- 4 Hermann Pörzgen: Auschwitz, wie es heute ist — 188
- 5 Paul Celan, Jean Cayrol, Alain Resnais: Nacht und Nebel — 194
- 6 Piero Malvezzi, Giovanni Pirelli: Und die Flamme soll Euch
nicht verbrennen — 209

**V Opfer des Faschismus-Gedenktag, Anne-Frank-Pilgerfahrt nach Bergen-
Belsen (1957) und Gründung von Aktion Sühnezeichen (1958) — 224**

- 1 Albrecht Goes und Heinrich Grüber über „Das Tagebuch
der Anne Frank“ — 226
- 2 Kurt Barthels „Spaziergang auf den Ettersberg“ — 232
- 3 Vasek Kanas Vorwort zu Ota Kraus, Erich Kulka:
Die Todesfabrik — 235
- 4 Vorbereitung von Veranstaltungen zum Gedenktag der Opfer
des Faschismus (1957) — 240
- 5 „Erkämpft das Menschenrecht“ — 251
- 6 Walter A. Schmidt: Damit Deutschland lebe — 260
- 7 „An die Lebenden“ — 264
- 8 Arnold Zweigs Vorwort zu „Im Feuer vergangen“ — 269
- 9 Ernst Schnabel: Anne Frank. Spur eines Kindes — 275
- 10 Joachim Hellwig, Günther Deicke: Ein Tagebuch
für Anne Frank — 278
- 11 Lothar Kreysigs Initiative „Aktion Versöhnungszeichen“ — 283

VI ‚Bewältigung der Vergangenheit‘ und ‚Kampf dem Atomtod‘ — 285

- 1 Hans-Joachim Iwand und Martin Riesenburger über die
‚Reichskristallnacht‘ — 287

- 2 Entgegensetzung von ‚unbewältigter Vergangenheit‘ und ‚Vergangenheitsbewältigung‘ — 289
- 3 Erzieherkonferenz der Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Konferenz „Die Widerstandsbewegung und die junge Generation“ der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) in Florenz im November 1959 — 292
- 4 Manfred Wetzel: Wir fahren nach Auschwitz — 296
- 5 Ulrich Blank: Wallfahrtsort des Todes — 299
- 6 Volker Henkel, Gerhard Zahmel: Berliner Falken fahren nach Auschwitz — 304
- 7 Reisen nach Polen, die nicht nach Auschwitz führten: Carlo Schmid und Heinrich Böll — 306
- 8 Gerhard Schoenberger: Der gelbe Stern — 312
- 9 Klara Maria Faßbinder: Polen. Bericht über eine Reise — 317
- 10 Peter Edel: Tagebuch-Notizen aus Polen, über „Das Tagebuch des Dawid Rubinowicz“ in der Kulturellen Gesellschaft jüdischer Bürger Warschau — 321
- 11 Friedrich Karl Kauls Rezension von „Der gelbe Stern“ und Robert Neumann: Ausflüchte unseres Gewissens — 324
- 12 Hans Werner Richter: Zwischen Nacht und Morgenrot — 337
- 13 Alexander Mitscherlich: „daß der Antikommunismus in der Bundesrepublik heute weitgehend die Funktion des Antisemitismus übernommen hat“ — 341
- 14 Ansgar Skriver: Sozialistische Jugend besuchte Auschwitz — 346
- 15 Franz Josef Strauß' Geleitwort zu „Kriegsbriefen gefallener deutscher Juden“ — 352
- 16 Hans-Walter Bähr: Die Stimme des Menschen — 356
- 17 Michael Mauke: „jede Stadt heißt heute AUSCHWITZ“ — 363
- 18 Christian Geißler: Auschwitz, Hiroshima und die Hoffnungen des Menschen — 368
- 19 Albert Kroh: Faschismus und Widerstand — 373
- 20 Clara Harnacks Vorwort zu „An die Lebenden“ — 379
- VII Bücher und Zeitschriftenartikel über Polen bis zum Beginn des Frankfurter Auschwitz-Prozesses — 387**
- 1 Westberliner Falken, Bielefelder Jugendverbände, Internationaler Versöhnungsbund und Paul Hirschauer von den „Werkheften katholischer Laien“ (1962) in Auschwitz — 388
- 2 August Scholtis und Hans Joachim Orth aus der BRD in Auschwitz, aus der DDR Ben Budar (1962) — 394
- 3 Valeska von Roques: „daß [...] Wandel nur durch Annäherung zustande kommen kann. Also hinfahren“ — 402
- 4 Arnulf Baring: Gedanken in Auschwitz — 404

- 5 Pflingsten-„Pilger- und Bußwallfahrt“ von Pax Christi (1964) — 406
- 6 Klaus von Bismarcks Reise durch ‚die dunklen Tore von Auschwitz‘ in die alte pommersche Heimat — 412
- 7 Hansjakob Stehle: Deutschlands Osten – Polens Westen? — 416
- VIII Mit der Delegation des Frankfurter Schwurgerichts in Auschwitz — 419**
- 1 Sichtbarkeit von Unvorstellbarem: Todesfabrik, Dimension, Gesamteindruck — 422
- 2 Eugen Kogon und „Auschwitz. Bilder und Dokumente“ in Frankfurt am Main — 436
- 3 Das erste Nürnberger Gespräch „Was hat Auschwitz mit dem ‚Deutschen Menschen‘ zu tun?“ — 444
- 4 Hans-Joachim Lieber und „Auschwitz. Bilder und Dokumente“ in Westberlin — 458
- 5 Bernd Naumann: Keine Spur mehr von Millionen Füßen — 470
- 6 Peter Weiss: Meine Ortschaft — 476
- IX Aktion Sühnezeichen aus der DDR (1965) und aus der BRD (1967) in Auschwitz — 493**
- 1 Horst Krüger: Von Breslau bis Danzig: polnisch — 502
- 2 Günther Anders: Besuch im Hades — 506
- 3 Schalom Ben-Chorin: „Auschwitz ohne Juden?“ — 517
- 4 Rudolf Dohrmann: Versöhnung hat politische Gestalt — 527
- 5 Gustav Heinemann zitiert Fiete Schulze, „auf dessen Namen die DDR übrigens eines ihrer Schiffe getauft hat“ — 529
- 6 Albrecht Goes' Nachwort „Wir gehn dahin“ zu Briefen Deportierter aus dem Distrikt Lublin 1940–1943 — 536
- X ‚KZ-Tourismus‘ oder ‚Geschichtsbewußtsein‘ als Antifaschismus — 547**
- 1 Erich Kuby: Das KZ hat im Reiseführer zwei Sterne — 549
- 2 Anna Morawska: Eine zukunftsweisende Deutung von Auschwitz, über das „Auschwitz-Seminar“ von Pax Christi und Znak — 552
- 3 Reiseführer von Adam Bajcar, Werner Kolmar und Fritz Gancz — 556
- 4 Volker von Törne: „Vermittlung konkreter Einsichten in die bis heute fortwirkenden Schuldzusammenhänge der deutsch-polnischen Geschichte“ — 563
- 5 „Begegnung – Berichte aus Polen“ — 566
- 6 „Versöhnungsengagement“ (und seine Kritik als ‚Instrumentalisierung‘) — 572
- XI Friedenssicherung und Demokratisierung — 580**
- 1 Reinhard Lettau „Täglicher Faschismus“ — 584
- 2 Der Kongress „Friede mit Polen“ 1971 in Frankfurt am Main — 588

